



- Der Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung folgt unmittelbar aus dem christlichen Menschenbild.
- Wir müssen unsere Schöpfung für die kommenden Generationen schützen und bewahren.
- Dabei setzen wir auf Kooperation statt Konfrontation. Für uns kommen Freiwillig-

- keit, Eigenverantwortung und kooperativer Umweltschutz vor staatlicher Regulierung.
- Wir wollen das Bewusstsein für Ressourceneffizienz in Wirtschaft und Gesellschaft fördern.
- Der achtsame Umgang mit unserer Umwelt, Grund und Boden sowie der Tierwelt und der Vielfalt der Arten ist uns Auftrag.

=659

DAS BAYERISCHE KLIMASCHUTZ-GESETZ:

- Wesentlicher Aspekt bayerischer Klimapolitik ist die nachhaltige Begrenzung der Treibhausgasemissionen.
 - Das Bayerische Klimaschutzgesetz sieht vor, die Treibhausgasemissionen bis 2030 zunächst um mindestens 65 % gegenüber dem Stand von 1990 zu verringern.

- Danach will Bayern einen ehrgeizigeren Weg einschlagen als der Bund und bereits 2040 (statt 2045) Klimaneutralität erreichen. Mit diesem Ziel ist Bayern in Deutschland klimapolitischer Spitzenreiter.
- Das erreichen wir u. a. durch erleichterte Planungs- und Genehmigungsverfahren für erneuerbare Energien, durch eine Solardachpflicht für neue Industrie- und

- Gewerbegebäude, durch die Renaturierung von 55.000 Hektar Moor sowie durch Pflanzung von 30 Millionen neuen Bäumen.
- Für die Staatsregierung selbst wird eine Klimaneutralität bereits bis zum Jahr 2023 angestrebt, für die unmittelbare Staatsverwaltung im Übrigen bis 2028.

BAYERNSKLIMASCHUTZPROGRAMM

DAS BAYERISCHE
KLIMASCHUTZPROGRAMM
BAUT AUF DREI SÄULEN AUF:



MINDERUNG
DES TREIBHAUSGASAUSSTOSSES,



ANPASSUNG AN DIE FOLGEN DES KLIMAWANDELS,



VERSTÄRKTE FORSCHUNG ZU UMWELT- UND KLIMASCHUTZ.

BAYERNS KLIMASCHUTZPROGRAMM

- Mit einem Dreiklang aus Klimaschutzgesetz, Maßnahmenpaket und Investitionen soll Bayern bis spätestens 2040 das erste klimaneutrale Bundesland werden und damit schneller als Bund und EU Klimaneutralität erreichen.
- Insgesamt plant der Freistaat 22 Milliarden Euro bis 2040 für den "Klimahaushalt" ein.

- Das Klimaschutzprogramm umfasst in fünf zentralen Aktionsfeldern derzeit knapp 150 Einzelmaßnahmen aus allen drei Bereichen:
- Hierzu gehören z.B. ein beschleunigter Stromleitungsbau, eine stärkere Nutzung der dezentralen PV- und Windstromerzeugung sowie der Solarthermie, Geothermie und der Windenergie oder ein Ausbau der Wasserstoffnutzung. Bis 2030 sollen

- 70.000 Ladesäulen für E-Autos errichtet werden. Bei staatlichen Bauten legen wir einen Schwerpunkt auf das Bauen mit Holz, bringen Leuchtturmprojekte beim Urban Gardening auf staatlichen Flächen auf den Weg und setzen verstärkt auf Recycling-Baustoffe.
- Im Forschungsbereich wird aktuell die Umweltforschungsstation Schneefernerhaus auf der Zugspitze mit über 8 Mio. Euro gestärkt. Damit ist Bayern weiterhin Spitzenreiter in der Umweltforschung bei der Erforschung des Klimas.

ZAHLEN, DATEN

& FAKTEN

- Bayerische Biodiversitätsstrategie:
 Seit 2008 setzen wir erfolgreich Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt um. Verstärkt werden diese Maßnahmen mit dem Programm "NaturVielfaltBayern Biodiversitätsprogramm Bayern 2030". Für die Umsetzung der Maßnahmen stehen jährlich 3,5 Millionen Euro zur Verfügung.
- Schutz der Artenvielfalt: Mit der Annahme des Volksbegehrens "Artenvielfalt

und Naturschönheit in Bayern" und dem Begleitgesetz dazu schafft Bayern einen Meilenstein in diesem Bereich und setzt sich damit an die Spitze der Länder. In den vergangenen drei Jahren wurden im Artenschutz allein im Umweltbereich neue Mittel von insgesamt rund 105 Millionen Euro eingesetzt. Bayern verbessert zudem unter anderem mit Gewässerrandstreifen und einem grünen Netzwerk auf zehn Prozent des Staatswalds ganz gezielt die Artenvielfalt.



ZAHLEN, DATEN FAKTEN

Bayerischer Streuobstpakt: Streuobstbestände gehören mit ca. 5.000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Ziel ist, den derzeitigen Streuobstbestand in Bayern zu erhalten sowie darüber hinaus bis 2035 zusätzlich eine Million Streuobstbäume auf einer Fläche von etwa 17.000 Fußballfeldern neu zu pflanzen. Die Staatsregierung unterstützt die Umsetzung des Bayerischen Streuobstpaktes mit insgesamt über 600 Millionen Euro bis 2035.

- Ökolandbau: Bayern ist auch in diesem Bereich Vorreiter, denn der Freistaat unterstützt den Ökolandbau jährlich mit rund 110 Millionen Euro mit dem Ziel, dass bis 2030 mindestens 30 % der landwirtschaftlichen Fläche in Bayern ökologisch bewirtschaftet werden sollen.
- Bayerischer Naturschutzfonds: Der Freistaat fördert aktuell 16 Projekte zum Schutz der Artenvielfalt und zur Verbesserung des Biotopverbunds mit einem Volumen von über 6,5 Millionen Euro.

ZAHLEN, DATEN

- & FAKTEN
- Landschaftspflege- und Naturparkprogramm:
 Das Programm wurde in den letzten Jahren
 auf aktuell knapp 60 Millionen Euro Förde rung kontinuierlich ausgebaut, insbesondere
 zur Ausweitung des Vertragsnaturschutzes in
 Offenland und Wald, Sicherung der Gebietsbe treuung durch den Bayerischen Naturschutz fonds, Biotopkartierung und Umsetzung von
 Natura 2000.
- Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Mit dem Ziel, über Umweltund Naturschutzthemen zu informieren,

Umweltbewusstsein zu schaffen und Handlungskompetenzen zu fördern. Die Qualitätssiegelträger "Umweltbildung Bayern" führen jedes Jahr rund 35.000 Veranstaltungen durch und erreichen damit rund 900.000 Menschen.

 Wasserzukunft Bayern 2050: Wir arbeiten auch in Zeiten des Klimawandels an einer sicheren Wasserversorgung für ganz Bayern. Dazu investieren wir bis 2030 jährlich rund 200 Millionen Euro in den Hochwasserschutz und die ökologische Gewässerentwicklung in Bayern.

777

FOLGEN SIE UNS!

- f facebook.com/CSU
- instagram.com/
 christlichsozialeunion
- twitter.com/CSU
- csutv.de

- CSU-Landesleitung
 Mies-van-der-Rohe-Straße 1
 80807 München
- Telefon 089/1243-350 landesleitung@csu-bayern.de csu.de

NÄHER AM MENSCHEN



